Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 85 (2010)

Artikel: Neuenhof und seine Vereine : wo das Dorf zu leben beginnt

Autor: Spirk Rast, Elisabeth

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-324991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuenhof und seine Vereine: Wo das Dorf zu leben beginnt

Von Elisabeth Spirk Rast, Neuenhof. Sie unterrichtet Englisch an der Kantonsschule Baden und wohnt seit 24 Jahren in Neuenhof.

Der Verein ist, neben der Aktiengesellschaft, die zahlenmässig wichtigste Rechtsform des Landes. Das hat ihm eine nicht zu unterschätzende historische Bedeutung gegeben, denn die Gründung eines Vereins war und ist relativ einfach. So ist es ein Leichtes für Gleichgesinnte, sich einen Vereinszweck und die paar nötigen Statuten zu geben – und schon kann das Vereinsleben beginnen.

In Neuenhof existieren bei einer Einwohnerzahl von knapp 8000 Personen gut 50 verschiedene Vereine (Quelle: Homepage der Gemeinde Neuenhof, Juli 2009). Davon sind 26 unter der Rubrik «Kunst und Kultur» aufgelistet, 17 gehören zu «Sport» und unter «Weitere» finden sich neun, wobei hier auch die verschiedenen politischen Parteien erwähnt sind. Es gibt aber noch eine Handvoll weiterer Vereine, welche auf der oben erwähnten Homepage nicht erscheinen, wohl weil sie über keinen elektronischen Auftritt verfügen.

Ein kleines Inventar der Vereine

Die meisten Vereine wurden denn auch lange vor dem Auftauchen des Internets gegründet und haben demzufolge auch bereits mehrere Jubiläen feiern können. Soweit sich die Gründungsjahre eruieren lassen, ergibt sich folgende Reihenfolge: Mit Abstand der älteste Verein, sozusagen der Methusalem unter den Neuenhofer Vereinen, ist die Schützengesellschaft, gegründet 1873. Sie hat heute noch ungefähr 90 Mitglieder, hat laut Vereinspräsident Markus Bürgler keine Nachwuchsprobleme und gehört zu den aktiven Vereinen im Dorf. Es folgte die Gründung des Katholischen Kirchenchors 1891. Damit verlassen wir das 19. Jahrhundert aber bereits. Im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts wurden der Männerchor Neuenhof (1905) und der Samariterverein Neuenhof (1906) gegründet.

Nicht sehr vereinsgründungsfreundlich war das nächste Jahrzehnt, in welchem auch der Erste Weltkrieg stattfand. Nur der Turnverein ETV Neuenhof wurde 1913 gegründet (seit 1986 STV). Die 1920er-Jahre waren eine erste Hochzeit der Vereinsgründungen: 1922 Katholischer Frauenbund, 1924 Krankenpflegeverein, der heute

als Verein Spitex Neuenhof weiter besteht, 1929 Trachtengruppe und 1930 Katholischer Turnverein Neuenhof (KTV), der sich seit 1992 Turn- und Sportverein TSV nennt. In jedem der folgenden Jahrzehnte kam es zu vier bis fünf Neugründungen. Eine Ausnahme bilden aber die 1960er-Jahre mit nur einer Vereinsgründung: 1961 entstand der Fussballclub Neuenhof. Interessanterweise ging für diesen Verein die Initiative von einer Gruppe hier ansässiger Italiener aus.

In den 1970er- und 1980er-Jahren kam es zahlenmässig zu den meisten Neugründungen. Fünf neue Vereine entstanden zwischen 1975 und 1977, nämlich der Tennisclub Neuenhof, sein italienisches Pendant, der Tennis-Club Racchetta d'Oro, der Elternverein Neuenhof, der Gartenverein Härdli und der Natur- und Vogelschutzverein. Sogar sechs neue Vereine entstanden zwischen 1981 und 1990: der Quartierverein Webermühle-Klosterrüti, die Jugendbühne Neuenhof, die Donatorenvereinigung der Musikgesellschaft, die Tambourenvereinigung Wettingen und Umgebung, der Jugendtreff und schliesslich 1990 der Free-Time-Club.

Nach 1990 scheint der Wunsch nach Vereinsgründungen nachgelassen zu haben, trotzdem gibt es aber verschiedene Neugründungen. Fünf davon seien hier genannt: der Feuerwehr-Verein Neuenhof (1994), der Gospelchor Neuenhof (1998) und die Eisenbahn-Amateure Baden/Wettingen (2000). Die jüngsten erfassten Neugründungen betreffen die Chlausgesellschaft Neuenhof (2001) und die Guggenmusig Baregg Geischter (2003). Letzterer entstand durch die Zusammenlegung der bereits bestehenden Guggenmusigen Go-Go-Fäger und Schnäggetätscher.

Jungschützenkurse als Nachwuchsgenerator

Sicher ist, dass interessierte Personen aus einem breiten Vereinsangebot auswählen können, sie haben sozusagen die Qual der Wahl. Wie aber steht es um die verschiedenen Neuenhofer Vereine, wie ist ihre momentane Situation und welches sind ihre Zukunftsaussichten? Da im Rahmen dieses Artikels nicht alle Vereine beleuchtet werden können, sollen die folgenden fünf als Stellvertreter dienen, anhand derer sich gewisse Probleme und Tendenzen aufzeigen lassen.

Rundum zufrieden ist man bei der Schützengesellschaft, welche sich seit 136 Jahren nicht über mangelndes Interesse beklagen kann. Gegenwärtig zählt sie rund 90 Mitglieder zwischen 17 und 65 Jahren. Die Mitglieder kommen hauptsächlich aus Neuenhof. Es gibt aber auch ein paar Auswärtige, wobei es sich bei ihnen meistens um Wegzüger handelt, die ihrem Verein die Treue halten. Neumitglieder – vor allem junge – werden über Jungschützenkurse und manchmal auch über das Internet angeworben. Seit fünf Jahren organisiert die Schützengesellschaft jedes Jahr ein Schützenfest, und regelmässig beteiligt sie sich mit einer Festwirtschaft am Dorffest. Auch mit der Schützengesellschaft Baden wird seit längerer Zeit Kontakt

gepflegt, denn im Winter dürfen die Neuenhofer Schützen die Indoor-Schiessanlage der Badener Schützengesellschaft mitbenützen. Fazit: Dieser Verein befindet sich in einer nahezu idealen – und auch beneidenswerten – Lage.

Sport als Vereinszweck

Wer sich in Neuenhof turnerisch betätigen möchte, muss zuerst eine Entscheidung treffen: Möchte man lieber im STV (=Schweizerischer Turnverband) oder im TSV (=Turn- und Sportverein) mitmachen? Nachher erfolgt eine Einteilung nach Altersgruppen. Die Gruppen der «Jungen» (zwischen 16 und etwa 30 Jahren) scheinen keine Probleme zu haben, genügend Mitglieder zu finden. Eine der Motivationen könnte das Mitmachen an Wettkämpfen und Turnvorführungen sein. Auffallend ist hingegen das gänzliche Fehlen der Gruppe der Dreissig- bis Fünfzigjährigen. Diese Altersgruppe scheint sich anderweitig sportlich zu betätigen. Oft ist es so, dass «Senioren» und Menschen ab 50 wieder in den Turnverein eintreten. Die Seniorengruppe des STV besteht heute (Stand Juli 2009) aus 30 Mitgliedern, von denen 20 aktiv turnen. Das älteste Mitglied ist 81 Jahre alt. Altersgrenze gibt es keine, Austritte erfolgen hauptsächlich aus gesundheitlichen Gründen. Joseph Gut, der mir Auskunft gegeben hat, sagt, dass es für seine Gruppe des Vereins relativ schwierig sei, ausgetretene Mitglieder durch neue zu ersetzen. Neumitglieder werden vor allem durch persönliche Werbung gefunden, denn man möchte ja Personen aufnehmen, die zur bestehenden Gruppe passen. Ein Versuch mit einem Zeitungsinserat ergab kein Echo. Fazit: In diesem Verein macht man sich eher Gedanken über das längerfristige Bestehen. Eine wichtige Grenzzahl: Es braucht mindestens zehn aktive Mitglieder, damit die Turnhalle benützt werden darf.

Wie sieht es bei den Frauen aus? Der Damenturnverein STV hat gegenwärtig 70 aktive Mitglieder zwischen 40 und ungefähr 90 Jahren. Dazu kommen 15 Passivmitglieder oder Gönnerinnen. Die meisten stammen aus Neuenhof selber. Neue Mitglieder erhält der Verein hauptsächlich durch Mundpropaganda. Dadurch kann der Verein seine Mitgliederzahl zwar stabil halten, aber das Durchschnittsalter steigt, weil eher Gleichaltrige angeworben werden. Der Damenturnverein helfe am Dorffest in der Festbeiz der Männer mit, ansonsten habe er sich vorgenommen, sich auf das Kerngeschäft «Turnen» zu konzentrieren, sagt Karin Schibli. Fazit: Der Verein steht heute auf gesunden Beinen, man merkt aber, dass er keine Verjüngung erfährt.

Bereicherung des Dorflebens: Gospel-Konzerte und Trachten-Apéro

Auch Vereine, die mit Musik zu tun haben, sei es instrumental oder gesanglich, haben wenig Probleme, Mitglieder zu finden. Als Beispiel sei hier der Gospelchor Neuenhof erwähnt, ein mit seinen zehn Jahren relativ junger Verein. Er hat mo-

Der Trachtenverein Neuenhof im Jahr 1987 mit den selbstgenähten Werktags-, Sonntags- und Festtagstrachten.

mentan 36 Mitglieder zwischen 25 und 70 Jahren, also eine gute Grösse. Die Stimmenverteilung könnte allerdings noch etwas ausgewogener sein, meint die Chorsängerin Carmen Giuffrida, mehr Bass- und Tenorstimmen wären willkommen. Dieses Problem haben andere Chöre aber auch, und es fragt sich, ob Frauen (Sopran- und Altstimmen) eher bereit sind, die Verpflichtung zum regelmässigen Proben einzugehen. Wie findet der Gospelchor seine Mitglieder, oder wie finden diese ihren Chor? Die Antwort: Konzerte und ihre eventuelle Besprechung in der Presse sind des Chores beste Werbung! Alois Keller aus Ennetbaden hat seinen Wunschchor gefunden, indem er die Konzerte verschiedener Chöre besuchte und sich schliesslich für jenen entschied, dessen Aufführung und Stil ihm am meisten zusagte. Fazit: Der Gospelchor Neuenhof ist zurzeit mit seiner Situation zufrieden, würde aber gerne ein paar Männerstimmen mehr aufnehmen.

Zuletzt soll noch ein Blick auf die Trachtengruppe geworfen werden. Laut Auskunft von Erna Becher, einem langjährigen Mitglied des Vereins, ist dessen Lage alles andere als rosig. Zwar hat der bereits achtzigjährige Verein heute 18 Aktiv- und 20 Passivmitglieder, aber das Durchschnittsalter ist über 70 Jahre. Und Neumitglieder seien weit und breit keine in Sicht. Übrigens sind alle ausser einer Wegzügerin aus Neuenhof. Im Gegensatz zu anderen Orten im Kanton Aargau oder Orten im Kanton Bern, wo das Trachtenwesen floriert und liebevoll gepflegt wird, ist in Neuenhof kein Interesse mehr an diesem Hobby vorhanden. Schade, denn Neuenhof kann mit einer Spezialität aufwarten: Es gibt hier nicht nur zwei verschiedene Trachten, eine Werktags- und eine Sonntagstracht, sondern noch eine dritte, nämlich die Festtagstracht, die wahlweise an öffentlichen Anlässen und Ansprachen präsentiert werden können. Und eine andere Frage müsste man sich in Neuenhof auch stellen: Wer würde sich um den Apéro am 1. August und an Neujahr kümmern, falls die Trachtengruppe diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen könnte?

Fazit: Die Stimmung in der Trachtengruppe ist mit Fug und Recht gedämpft, denn die Zukunft würde «Auflösung» bedeuten, falls nicht doch noch neue Mitglieder gefunden werden können.

Ein lebendiges Vereinsleben ohne «Mittelalter»

Was lässt sich aus der Situation der oben beschriebenen Vereine für Neuenhof ableiten? Sicher kann man sagen, dass Neuenhof in vielen Sparten ein gesundes Vereinsleben hat, nicht besser und nicht schlechter als anderswo. Die meisten Vereine, vor allem kleinere, sind gut in Neuenhof verankert. Etwas anders ist dies bei Theatergruppen, Chören oder Musikgruppen. Hier geht der Kreis der Mitglieder oft über Neuenhof hinaus, denn es werden Faktoren wie Instrument, Stil und gutes Gruppengefühl zu wichtigen Kriterien der Wahl.

Wenn einzelne Vereine Probleme sehen, dann hat das mit mangelndem Nachwuchs und einer gewissen Überalterung zu tun. Auffallend ist, dass häufig die Altersgruppe der Dreissig- bis Fünfzigjährigen im aktiven Vereinsleben fehlt. Das lässt Raum für Spekulationen: Anstrengende Arbeit und Familie lassen wenig Zeit und Lust für ein Engagement im Verein. Oder: Man ist lieber ungebunden und frei von regelmässigen Verpflichtungen. Oder: Es gibt schon so viele Angebote zur Freizeitgestaltung, die man auch wahrnehmen möchte, dass ein Verein überflüssig ist. Wer jedoch aktiv am Vereinsleben partizipiert, findet diese Tätigkeit sinnvoll. Darüber hinaus lassen sich auch Aktivitäten wie Reisen, Ausflüge und Chlausfeier geniessen. Geselligkeit und Gemütlichkeit sind nämlich ein nicht zu unterschätzender Teil des Vereinszwecks.